



Freuen sich über den IHK-Schulpreis 2008 (von links): Rüdiger Suckert, Christiane Bodammer, Alex Klippel, Wilhelm Windmann, Mettin Ciftci, Anna Schäfer und Christina Schefner. Foto: ui

BBS-Projekt „fAIRreisen“ beeindruckte die IHK-Jury

Schüler gewannen IHK-Preis und damit 1.000 Euro

Von Ulla Ingenhoven

Osterholz-Scharmbeck. Ziemlich stolz sind die Schüler der Berufsfachschule Wirtschaft (BWR 1) an den Berufsbildenden Schulen in Osterholz-Scharmbeck. Vor wenigen Tagen haben sie für ihr Projekt „fAIRreisen - Das Klimaschutzprojekt im Landkreis Osterholz“ den zweiten Preis des IHK-Schulpreises der Industrie- und Handelskammer zu Neubrandenburg bekommen. Dieser ist mit 1.000 Euro dotiert.

Insgesamt wurden 65 Projekte von Schulen aus Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein eingereicht, drei davon kamen in die engere Auswahl. Eine Urkunde wurde in der IHK Neubrandenburg, stellvertretend für ihre Mitschüler, an Anna Schäfer, Christina Schefner, Mettin Ciftci und Alex Klippel überreicht. Begleitet wurden sie von Schulleiter Wilfried Windmann und den Lehrkräften Christiane Bodammer und Rüdiger Suckert.

Wieder daheim, stellten die vier jungen Leute in einer Powerpräsentation ihr Projekt der Presse vor. „Der Jury war es wichtig, wie eine Klasse in enger Kooperation mit Wirtschaftsunternehmen zusammenarbeitet“, leitete

Christiane Bodammer ein. Kern des Projektes sei es, „dass wir Partner der Wirtschaft im Landkreis Osterholz für das Projekt ‚fAIRreisen‘ suchen und finden.“ Wie der Name „fAIRreisen“ schon sagt, geht es ums Reisen mit dem Flugzeug - eine hohe Belastung für die Umwelt. Mit geringem Aufwand kann jeder Flugreisende einen Ausgleich für die durch den Flug verursachte CO₂-Emission schaffen, und zwar durch einen Beitrag zum Ausbau der Photovoltaikanlage auf dem Dach der BBS. Stromerzeugung mit Sonnenenergie erspare der Umwelt je produzierter Kilowattstunde (kWh) 0,8 Kilogramm CO₂, erläuterten die Schüler. Mit anderen Worten: Flugreisende können die CO₂-Belastungen ihres Fluges an anderer Stelle, also zur Finanzierung der Photovoltaikanlage der BBS, wieder ausgleichen. Diese Anlage soll in den nächsten 20 Jahren 550.000 Kilogramm CO₂ einsparen. Das kommt dem regionalen Klimaschutz zugute.

Wie funktioniert denn eine Partnerschaft mit „fAIRreisen“, deren Schirmherrschaft Landrat Dr. Jörg Mielke übernommen und wofür eigens die bbb-enAIRgie GmbH gegründet wurde? Rüdiger Suckert, der Geschäftsführer der GmbH ist, nannte zwei Möglichkeiten einer CO₂-Partnerschaft: Entweder man kauft

ein festes CO₂-Kontingent, zum Beispiel monatlich 1.000 Kilogramm CO₂-Einsparung zu einem Preis von 20 Euro plus Mehrwertsteuer oder für die jeweils durchgeführte Flugreise.

Bislang beteiligen sich der Landkreis, die Stadt, die Kreissparkasse und die Firmen Poliboy, Osmer und Kähler Baumaschinen an diesem Projekt. Als Gegenleistung wird ihr Logo auf einem Solarmodul verewigt.

Christiane Bodammer gab zu, dass es nicht ganz einfach sei, Unternehmen zu finden, die mit einsteigen. Interessierte können sich gern bei ihr in der Schule melden und nähere Einzelheiten erfahren oder einfach sich auf der Homepage www.bbs-ohz.de informieren. Bislang gibt es auf den Dächern des Schulkomplexes drei Solaranlagen, und es ist noch reichlich Platz vorhanden ...

Für Anne, Christina, Mettin und Alex war die Vorstellung des Projektes in Neubrandenburg vor über 100 Leuten eine ganz neue Erfahrung. Anne hat jetzt nach eigenen Worten keine Angst mehr, vor einer größeren Gruppe zu sprechen. Und Alex: „Das stärkt das Selbstbewusstsein.“

Für die Verwendung der 1.000 Euro wollen Lehrer und die Preisträger noch Ideen sammeln. Möglich wären Ausflüge und Exkursionen.